



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0398/2021		Datum: 08.06.2021	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff:			
Weitere Antragsstellung zur bundesweiten Förderung lokaler "Partnerschaften für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"			
Gremienweg:			
15.07.2021	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
05.07.2021	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
07.07.2021	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat befürwortet und beschließt, dass das Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt (Bildungsbüro) einen Antrag zur weiteren bundesweiten Förderung lokaler „Partnerschaften für Demokratie“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den Bewilligungszeitraum vom 01.01.-31.12.2022 fristgerecht bis zum 17.09.2021 einreicht.

Begründung:

Seit 01.10.2018 wird die Stadt Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 30.08.2018, BV 0782/2018). Der Stadt Koblenz wurde im Zeitraum vom 01.10.2018 bis zum 31.12.2019 insgesamt 141.250 € bereitgestellt. Im Folgejahr wurde eine Förderung i.H.v. 138.889,00 € (davon 125.000,00 € aus Bundesmitteln) vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 bewilligt (gemäß Stadtratsbeschluss vom 15.08.2019, BV/0629/2019/1). In diesem Zusammenhang wurde eine befristete Projektstelle in Vollzeit eingerichtet.

Seit 01.01.2021 wird die Stadt Koblenz bis zum 31.12.2021 erneut durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert (gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.06.2020, BV/0359/2020/1). Für den Förderzeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 stehen der Stadt Koblenz insgesamt 138.889,00 € zur Verfügung, davon insgesamt 125.000,00 € aus Bundesmitteln.

Gemäß Förderrichtlinien wurde die Fördersumme in drei Fonds aufgeteilt:

1. Den **Jugendfonds** (insgesamt 55.555,60 €)
2. Den **Aktions- und Initiativfonds** (insgesamt 55.555,60 €)
3. Den **Fonds für Partizipation, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit und Coaching** (27.777,80 €)

Die Stadtverwaltung Koblenz hat die Möglichkeit, die Förderperiode für das Förderprogramm für ein weiteres Jahr (ab 2022) zu verlängern.

Die **Eckdaten** zur neuen Förderperiode:

- Einreichungsfrist: KW 37 per Online-Formular
- Dauer der Förderung: 01.01.- 31.12.2022
- Fördersummen: Bis zu einer Summe von **125.000,00 € p.a.**, davon:
 - ➔ Mindestens 10.000,00 € für den Jugendfonds zur Partizipation und Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Jugendbereich
 - ➔ Mindestens 35.000,00 € für den Aktions- und Initiativfonds zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen außerhalb des Jugendbereichs
 - ➔ Mindestens 5.000,00 € für Öffentlichkeitsarbeit, Partizipation, Vernetzung und Coaching
- Zu erbringende Eigenleistung der Stadtverwaltung:
 - ➔ Erbringung von kommunalen Eigenmitteln bzw. Drittmitteln in Höhe von mindestens 10,01 % (13.889,00€) der Gesamtausgaben pro Kalenderjahr (Bestätigung erforderlich)
 - ➔ Die Einrichtung einer Stelle mit 0,5 Vollzeitäquivalenten zur administrativen Bearbeitung des Förderprogramms
 - ➔ 0,5 Vollzeitäquivalente (VZÄ) mind. EG 9 zur inhaltlichen Steuerung der „Partnerschaft für Demokratie“ bei Ansiedlung der Koordinierungs- und Fachstelle in der kommunalen Verwaltung selbst. Die jeweiligen Aufgaben (administrative Bearbeitung und inhaltliche Steuerung) können auch in einer Stelle mit 1,0 VZÄ verbunden werden.

Beide Aufgabenbereiche sind zurzeit in der Verwaltung als sogenannte „Koordinierungs- und Fachstelle“ mit einer Projektstelle in Vollzeit befristet bis zum 31.12.2021 besetzt. Diese Umsetzung hat sich bislang bewährt und soll für die neue Förderperiode beibehalten werden.

Entsprechende Eigenmittel und Personalressourcen von insgesamt 1,0 VZÄ müssten nach Bewilligung zur Verfügung gestellt werden. Die Förderung von Personal- und Sachmitteln durch das Förderprogramm „Demokratie leben!“ ist ausgeschlossen.

Erforderlich für die Antragsstellung ist zudem die Bestätigung der Ko-Finanzierung, d.h. mindestens 10,01 % der Fördersumme muss von der Stadt finanziert werden, welche wiederum zur Summe addiert werden (bei einer Fördersumme von 125.000 € p.a. entspricht dies 13.889,00 € und folglich einem Gesamtansatz von 138.889,00 €).

Die Förderung „Demokratie leben!“ ermöglicht der Stadt Koblenz, strategische Netzwerke für das Thema Demokratie zu knüpfen und konkrete Projekte in diesem Bereich durchzuführen, damit Koblenz weiterhin als tolerante und vielfältige Stadt wahrgenommen werden kann, die sich proaktiv gegen demokratiefeindliche Tendenzen stellt.

Durch die Förderung konnten bereits in der laufenden Förderperiode einige Projekte vorangebracht und strategische Eckpfeiler zur Einrichtung einer Koblenzer Partnerschaft für Demokratie gelegt werden:

- Erweiterung des gemäß Förderrichtlinien vorgeschriebenen **Begleitausschusses**, welcher sich zur besseren strategischen Planung aus Akteuren der „Koblenzer Wochen der Demokratie“ (wie Verwaltung, Jugendkunstwerkstatt, Kulturfabrik, Universität Koblenz, Theater Koblenz, Kinder- und Jugendbüro) um wichtige lokale Akteure (DGB Region Koblenz, m*power, Beratungsknoten gegen Rechtsextremismus, Beirat für Migration und Integration, Internationales Kulturzentrum). Die Beteiligten sprechen sich für eine Fortsetzung und damit resultierenden Etablierung als festen Bestandteil der Partnerschaft für Demokratie in Koblenz aus.
- Erweiterung des ebenfalls gemäß Förderrichtlinien vorgeschriebenen **Jugendbeirats** zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen an der „Partnerschaft für Demokratie“ (bestehend aus Mitgliedern des Jugendrates, des Jugendtreffs, der kirchlichen Jugend, der LGBTQI-Szene und einer Jugendlichen mit Beeinträchtigung). Über das Kinder- und Jugendbüro wurde

der Jugendbeirat eingerichtet, in dem Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichen Bereichen über die Gelder aus dem Jugendfonds entscheiden.

- Im **Jugendbereich** konnten bisher schon einige einige Podcast-Folgen zu den Landtagswahlen und dem Thema „Wahlrecht ab 16?!“ über „Demokratie leben!“ gefördert werden. Außerdem digitale Veranstaltungen der Initiative „Koblenz spricht!“, einem offenen Diskussionsforum zu unterschiedlichen aktuellen Themen.
- Gemäß Stadtvorstandbeschluss vom 17.12.2018 (BV/1156/2018) wurde ein Gutachten zur **Situations- und Ressourcenanalyse „Demokratische Bildungslandschaft in Koblenz“** in Auftrag gegeben, um die aktuelle Situation in Koblenz zu analysieren und zu beurteilen, die vorliegenden Ressourcen aufzudecken und Ideen zur Umsetzung des Projekts zu entwickeln. Das Gutachten wurde von der Hochschule Koblenz unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Bundschuh, stellvertretender geschäftsführender Leiter des Instituts für Forschung und Weiterbildung des Fachbereichs Sozialwissenschaften, durchgeführt. Prof. Dr. Stephan Bundschuh ist seit vielen Jahren im Bereich der pädagogischen Prävention gegen Autoritarismus, Rassismus und verwandte Diskriminierungsformen wissenschaftlich, institutionell und praktisch tätig.

Die Situations- und Ressourcenanalyse dient der strategischen und wissenschaftlich fundierten Ausrichtung der „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz. Untersucht werden bei der Analyse u.a. folgende Themenfelder: aktuelle Formen des Antisemitismus, der Islam-/Muslimfeindlichkeit, der Homosexuellen- und Transfeindlichkeit sowie rechts- und linksextreme Orientierungen und Handlungen in Koblenz. Hierbei werden zunächst organisatorische, praktische und statistische Eckdaten für Koblenz erfasst, um anschließend die Bedarfs- und Bedürfnislagen seitens der Akteurinnen und Akteure zu beschreiben. Die Bedarfe werden u.a. durch qualitative Interviews, Auswertungen von Erfahrungen und Methodiken anderer „Partnerschaften für Demokratie“ sowie Ortsbegehungen erhoben. Hieraus resultiert eine Ressourcen- und Potenzialanalyse, welche auf Basis der Datenlage darlegen wird, wie eine bedarfsorientierte Entwicklung der Koblenzer „Partnerschaft für Demokratie“ zu gestalten ist.

Für 2021 werden zurzeit weitere Projekte seitens Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt organisiert:

- Anlässlich der Wander-Outdoor-Ausstellung „Fake News – eine Gefahr für die Demokratie“, die im Juni vor dem Koblenzer Schloss steht, wird ein kleines Rahmenprogramm bestehend aus einem thematisch passenden Online-Vortrag für Erwachsene sowie einem Online-Workshop für Jugendliche angeboten.
- Die Anbringung eines Schilds am Rittersturz, der mit einer Plakette der bundesweiten AG „Orte der Demokratiegeschichte“ als ein solcher Ort gewürdigt wird. Damit wird auch die nationale Bedeutung der Stadt Koblenz auf den Weg hin zu einem demokratischen Staat verdeutlicht.
- Hörstationen und eine digitale Schnitzeljagd entlang von „Koblenzer Orten der Demokratie“ als multimediale Anwendungen, die Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern der Stadt die Bedeutung von ausgewählten Gebäuden für die lokale, regionale aber auch landes- und bundesweite Entwicklung der Demokratie erläutern.
- Die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ sollen im Zeitraum vom 01.09.-03.10.2021 unter dem Motto „Krieg und Frieden in der Demokratie“ erneut mit zahlreichen Initiativen, Vereinen und Organisationen durchgeführt werden. Der Programmaufruf wurde am 21.05.2021 veröffentlicht, Programmbeiträge können bis Mitte Juli eingereicht werden. Die Ministerpräsidentin Malu Dreyer wurde auch für die Schirmherrschaft der diesjährigen Veranstaltungsreihe (wie bereits in den vergangenen drei Jahren) wieder angefragt. Die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ sollen auch 2022 fortgeführt werden, um sie als regelmäßige Veranstaltungsreihe zu etablieren.
- Die ursprünglich für die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ erstellte Homepage (www.wozu-demokratie.de) wird ab Juni 2021 überarbeitet. Ab August sollen dann nicht nur

der Veranstaltungskalender, die Entstehungsgeschichte der Veranstaltungsreihe und Bilder der letztjährigen Demokratiewochen, sondern darüber hinaus auch Informationen zur Partnerschaft für Demokratie Koblenz, zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und den Möglichkeiten der Beteiligung und Projektförderung abrufbar sein. Damit werden die demokratiefördernden Angebote auf einer Seite gebündelt.

- Street Painting Aktion zum Internationalen Tag der Demokratie am 15.09.2021 mit 3D-Künstler aus der Region zum Motto der diesjährigen „Koblenzer Wochen der Demokratie“.
- Die Erweiterung des Koblenzer Bürgerpanels um das Thema „Politische Partizipation/ Demokratiezufriedenheit der Koblenzer Bürgerinnen und Bürger“ soll auch bei der nächsten Bürgerbefragung wieder aufgenommen werden. So lassen sich Entwicklungen in diesem Themenfeld über die Jahre hinweg vergleichen. Die Ergebnisse sollen zukünftig für den Inhalt einer Broschüre „Demokratie in Koblenz“ genutzt werden.
- Durchführung einer durch das Bundesprogramm vorgeschriebenen „Demokratiekonferenz“, bei der die strategische Entwicklung der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ partizipativ erarbeitet und für die nächste Förderperiode festgelegt wird.

Durch eine Verlängerung der Förderung „Demokratie leben!“ können weitere Projekte umgesetzt werden und der bereits gelegte Grundstein für die „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz in Kooperation mit externen Akteuren langfristig und strategisch weiterentwickelt werden. Zudem soll das Netzwerk demokratisch-engagierter Initiativen, Organisationen und Vereine in Koblenz erweitert und vertieft werden.

Zukünftig soll der Fokus noch mehr auf die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen und insbesondere den Schulen im Hinblick auf die Demokratiebildung gelegt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen mehr in das politische Schulgeschehen miteinbezogen werden.

Es sollen hier v.a. die Schulen fokussiert werden, die bereits an Programmen zur Demokratieförderung teilnehmen (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Modell Europa-Parlament, UNESCO-Projektschule).

Hintergrund:

Die Entstehung der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland ist unmittelbar mit der Stadt Koblenz verbunden: 2018 jährte sich die sogenannte „Rittersturzkonferenz“ zum 70ten mal. Daran anknüpfend wurden die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ 2018 erstmalig als eine breit angelegte Veranstaltungsreihe durchgeführt, welche von vielen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Koblenzer Kultur- und Bildungslandschaft getragen wurde. Nach erfolgreicher Durchführung der Demokratiewochen 2018 wurde Kultur- und Bildungsdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz auf das Förderprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durch den kommunalen Berater Herrn Rüttgers aufmerksam gemacht. Dieser begleitet nun die strategische Weiterentwicklung der „Partnerschaft für Demokratie“ in Koblenz u.a. als Coach. Herr Rüttgers ist Diplom-Politologe und seit 2004 Leiter des Instituts für Politikberatung und Forschung in Bad Honnef. Seit 2007 ist er als Berater und Coach in dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ tätig und hat bereits 15 lokale Aktionspläne und Partnerschaften für Demokratie innerhalb des Bundesprogramms unterstützt. Fokus seiner Beratungs- und Qualifizierungsarbeit sind Methoden zu Finanzierung, Fundraising, Netzwerkarbeit und Kompetenztransfer mit dem Ziel, die Nachhaltigkeit der „Partnerschaft für Demokratie“ zu stärken.

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fördert zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie, für Vielfalt und gegen Extremismus auf der kommunalen, regionalen und überregionalen Ebene. Die Projektförderung des Bundesprogramms zielt auf die Weiterentwicklung der präventivpädagogischen Fachpraxis ab, unterstützt das Engagement für Demokratie und stärkt zivilgesellschaftliche Strukturen. Für die zweite Förderperiode (2020 bis 2024) werden die Ziele des Bundesprogramms neu justiert und stärker fokussiert – vor allem mit Blick auf die aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen und auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen aus der ersten Förderperiode (2015 bis 2019). „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ sind die Kernziele von „Demokratie leben!“. Dieser inhaltliche Dreiklang ist handlungsleitend.

Zielgruppe des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sind in erster Linie Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, junge Erwachsene aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Kinder- und Jugendhilfe und an anderen Sozialisationsorten Tätige, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure.

Durch die Förderung hat Koblenz die Chance, sich als lokale „Partnerschaft für Demokratie“ zu etablieren und somit die zielgerichtete Zusammenarbeit aller vor Ort relevanten Akteurinnen und Akteure für Aktivitäten für die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Hierdurch wird strategisch zur nachhaltigen Entwicklung lokaler und regionaler Bündnisse in diesen Themenfeldern beigetragen. Im partnerschaftlichen Zusammenwirken zwischen Verwaltung und zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure wird eine lebendige und vielfältige Demokratie vor Ort sowie eine Kultur der Kooperation, des respektvollen Miteinanders, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung gestärkt.

Die Etablierung der „Koblenzer Wochen der Demokratie“, wozu sich die Akteurinnen und Akteure bereits 2018 ausgesprochen haben ist ein elementarer Baustein dieser Partnerschaften der Demokratie. Das Förderprogramm „Demokratie leben!“ geht auch über die „Koblenzer Wochen der Demokratie“ hinaus und erweitert diese um eine strategische zukunftsorientierte Komponente als Stadt. Besonders im Jugendbereich konnten durch die Förderung viele Projekte im politischen Bereich durchgeführt werden. Insgesamt kann mit der Verlängerung der Förderung Koblenz als Ort der Demokratie, welcher auch überregionale Relevanz erhalten soll, vorgebracht werden.

Anlage/n:

- Förderleitlinie zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“
- Grundsätze der Förderung

Historie:

- Stadtrat vom 30.08.2018 (BV/0762/2018)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 29.10.2018 (BV/0917/2018)
- Stadtvorstand vom 17.12.2018
- Stadtvorstand vom 02.08.2019
- Haupt- und Finanzausschuss vom 19.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Schulträgerausschuss vom 22.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Stadtrat vom 29.08.2019 (BV/0629/2019/1)
- Stadtvorstand vom 18.05.2020
- Kulturausschuss vom 20.05.2020 (BV/0359/2020)
- Haupt- und Finanzausschuss vom 25.05.2020 (BV/0359/2020)
- Stadtrat vom 04.06.2020 (BV/0359/2020/1)

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine